Satzung der Musikschule Nottuln e.V.

§ 1 Name, Sitz, Geschäftsjahr

1. Der Verein trägt den Namen Musikschule Nottuln e.V.
2. Er hat den Sitz in Nottuln
3. Er wird in das Vereinsregister beim Amtsgericht in Coesfeld eingetragen.
4. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr

§ 2 Vereinszweck

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Zweck des Vereins ist es, LaienmusikerInnen und -autorInnen, vor allem Kindern und Jugendlichen, Möglichkeiten zur Ausbildung, zur Fortbildung und zur Präsentation ihrer kreativ-künstlerischen Fertigkeiten, sowie zum Zusammenspiel und zum gemeinschaftlichen kulturellen Tun zu schaffen. Zu diesem Zweck unterstützt und fördert der Verein Ensemblegruppen, organisiert Unterricht und Konzerte, Vorspiele, Musikfreizeiten, Schreibwerkstätten, Workshops, Songwritingprojekte und andere musikalisch- literarische Anlässe.

§ 3 Selbstlosigkeit

1. Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke
2. Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden
Die Mitglieder des Vereins dürfen in Ihrer Eigenschaft als Mitglied keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins erhalten.
3. Die Mitglieder dürfen bei Ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins keine Anteile des Vereinsvermögens erhalten.

§ 4 Mitgliedschaft

1. Der Verein hat ordentliche Mitglieder, Fördermitglieder und Ehrenmitglieder.
2. Mitglieder des Vereins können natürliche Personen sein sowie juristische Personen des privaten und öffentlichen Rechts. Jedes Mitglied ist verpflichtet, sich für die in dieser Satzung festgelegten Ziele des Vereins einzusetzen und sie zu fördern.
3. Ehrenmitglieder sind beitragsfrei.
4. Voraussetzung für die Teilnahme am Unterricht in der Musikschule des Vereins ist die persönliche Mitgliedschaft im Verein.
5. Für Mitglieder, die das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, gilt, dass auch ein Erziehungs- oder Sorgeberechtigter Mitglied des Vereins sein muss.
6. Es gibt die Möglichkeit der Familienmitgliedschaft. Als Mitglieder einer Familie gelten alle Personen, die im gleichen Haushalt des Hauptmitgliedes gemeldet sind. Dabei muss das Hauptmitglied das 16. Lebensjahr vollendet haben. Jedes Familienmitglied, das Vereinsmitglied sein möchte, muss im Aufnahmeantrag einzeln aufgeführt sein. Korrespondenz wird pro Familie nur einmal zugestellt.
7. Über die Aufnahme in den Verein entscheidet der Vorstand.
8. Die Mitgliedschaft endet durch Austritt, Ausschluss oder Tod.
9. Der Austritt eines Mitgliedes ist mit einer Kündigungsfrist von 6 Wochen zum 31.1. des Jahres möglich. Er erfolgt durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vorsitzenden/der Vorsitzenden.
10. Wenn ein Mitglied gegen die Ziele und Interessen des Vereins schwer verstoßen hat, so kann er durch den Vorstand mit sofortiger Wirkung ausgeschlossen werden. Dem Mitglied muss vor der Beschlussfassung Gelegenheit zur Rechtfertigung gegeben werden.

§ 5 Beiträge

Die Mitglieder zahlen Beiträge nach Maßgabe eines Beschlusses der Mitgliederversammlung. Für eine Änderung bedarf es einer zweidrittel Mehrheit der anwesenden Mitglieder auf der Mitgliederversammlung.

§ 6 Organe des Vereins

Organe des Vereins sind:

- der Vorstand
- die Mitgliederversammlung.

§ 7 Der Vorstand

1. Der Vorstand besteht aus mindestens 3 Mitgliedern, wobei die Positionen des/der ersten und zweiten Vorsitzenden sowie des/der Kassierers/in besetzt werden müssen.
2. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von 2 Jahren, mindestens aber bis zur Wahl eines neuen Vorstandes gewählt.
3. Dem Vorstand obliegt die Führung der laufenden Geschäfte des Vereins. Er kann zu diesem Zweck eine haupt- bzw. nebenamtliche Geschäftsführung einstellen.
4. Der Vorstand vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Der/die erste und zweite Vorsitzende oder der Kassierer sind jeweils gemeinsam mit einem weiterem Vorstandsmitglied vertretungsberechtigt im Sinne von § 26 BGB.
5. Der Vorstand entscheidet mehrheitlich. Sollte es im Vorstand keine Mehrheit geben, entscheidet die Mitgliederversammlung. Die in der Vorstandssitzung gefassten Beschlüsse sind schriftlich niederzulegen.
6. Aus der Geschäftsführung wird der Handelnde nicht persönlich berechtigt oder verpflichtet. Die Haftung mit persönlichem Vermögen des Handelnden wird ebenso ausgeschlossen wie die Haftung des persönlichen Vermögens eines jeden Mitglieds. Die Haftung ist beschränkt auf das jeweilige Vermögen des Vereins.

§ 8 Mitgliederversammlung

1. Die Mitgliederversammlung besteht aus den Mitgliedern des Vereins, die das 16. Lebensjahr vollendet haben.
2. Die Mitgliederversammlung ist einmal jährlich einzuberufen.
3. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist einzuberufen, wenn es das Vereinsinteresse erfordert oder wenn die Einberufung von zweidrittel der Vereinsmitglieder schriftlich und unter Angabe des Zweckes und der Gründe verlangt wird.
4. Die Einberufung der Mitgliederversammlung erfolgt schriftlich durch den Vorstand unter Wahrung einer Einladungsfrist von mindestens zwei Wochen.
5. Die Mitgliederversammlung als das oberste beschlussfassende Vereinsorgan ist grundsätzlich für alle Aufgaben zuständig. Insbesondere hat die Mitgliederversammlung folgende Aufgaben:
 1. die Wahl des Vorstandes
 2. die Wahl der Kassenprüfer/innen
 3. die Wahl von Ehrenmitgliedern
 4. die Entlastung des Vorstandes nach Vorlage des Geschäftsberichtes
 5. die Festsetzung des Mitgliedsbeitrages
 6. Satzungsänderungen und Auflösung des Vereins.
 7. Bei jeder Mitgliederversammlung wird ein Protokoll geführt, das von dem/der Protokollführer/in, der/die zu Beginn der Versammlung mehrheitlich gewählt wird, und von einem Mitglied des Vorstandes zu unterzeichnen ist.

§ 9 Satzungsänderung

Für Satzungsänderungen ist eine zweidrittel Mehrheit notwendig. Über eine Satzungsänderung kann auf einer Mitgliederversammlung nur abgestimmt werden, wenn auf diesen Tagesordnungspunkt bereits in der Einladung zur Mitgliederversammlung hingewiesen wurde. Satzungsänderungen, die von Aufsichts-, Gerichts- oder Finanzbehörden aus formalen Gründen verlangt werden, kann der Vorstand von sich aus vornehmen.

§ 10 Auflösung des Vereins und Vermögensbildung

Für den Beschluss, den Verein aufzulösen, ist eine $\frac{3}{4}$ Mehrheit der in der Mitgliederversammlung anwesenden Mitglieder erforderlich.

Bei Auflösung des Vereins fällt das Vermögen des Vereins je zur Hälfte an die evangelische und katholische Kirchengemeinde Nottuln, die es ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige Zwecke der Kultur- und Jugendarbeit zu verwenden hat.